

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

als Vorsitzende: Ortschaftsvorsteherin Claudia Schmid

Anwesend: Annette Jauch
Jürgen Kaupp
Michael Schneider
Klaus Glatthaar
Jürgen Moosmann
Claudia Notheis
Dr. Frank Stephan
Adrian Schmid
Reiner Fus
German Notheis

außerdem anwesend: OB Thomas Herzog
FB 4 – Herr Ginter
Hr. Ohnmacht
Lothar Herzog – Presse

entschuldigt: Bernd Katz

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 18. September 2017**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

3. Ausbau der Kirchbergstraße 2. BA, Sachentscheidung
4. Zweirichtungsverkehr Heimbachstraße (Kreisel) – Vorstellung
Planungsüberlegung
5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:45 Uhr
Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 40 bis 44

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 40, Seite 1

1. Einwohnerfragestunde

Herr Erath:

Da auf der Tagesordnung der Punkt Zweirichtungsverkehr in der Heimbachstraße steht, formuliere ich das als Frage. Ist es möglich, dass der Bauhof auch auf der Heimbachstraße die Zahl 30 pinselt? Auf allen Schildern steht die Zahl 30, nur nicht bei uns. Die Bachstraße wird nach Feierabend als Umgehung genutzt, dadurch staut sich der Verkehr bis zu mir hinten. Das Tempo der Fahrer ist brutal, es fahren alle sehr schnell. Vielleicht könnte der Bauhof die Zahl 30 auch bei uns draufpinseln.

Frau Grüner:

Können Sie mir was zur Ortsumfahrung sagen, wie weit sind wir da? Die Ortsumfahrung ist die Ideallösung für uns alle, ich möchte gerne den Stand wissen. Sind Anregungen diesbezüglich gestellt worden?

Frau Schmid:

Hierbei handelt es sich um ein weites Feld. Es ist so, dass in unseren Bebauungsplänen eine Trasse eingezeichnet ist. Wann diese kommt, ist fraglich.

Frau Grüner:

Das muss man doch auch mit den Nachbargemeinden Fluorn-Winzeln und Seedorf absprechen.

OB Herzog:

Nach bisherigen Planungsüberlegungen grenzt die Umfahrung an der Winzeler Straße. Wir sind nicht im Gespräch mit den Nachbargemeinden. Eine Abstimmung mit den Nachbarkommunen ist nur erforderlich, wenn es sich um den Bau einer neuen Straße handelt.

Frau Grüner:

Wir haben das große Problem mit den LKW's, die kommen nicht richtig durch. Man sollte lieber planen und nach Lösungen diesbezüglich suchen.

Frau Schmid:

Haben Sie noch weitere Fragen?

Frau Grüner:

Ich habe eine Frage zum Zweirichtungsverkehr in der Heimbachstraße. Wir sind verpflichtet, an unserem Gebäude Parkplätze auszuweisen. Ich hätte gerne gewusst, wo dann die Burgstraße 2 + 4 ihre Parkplätze ausweist? Es müssen Parkplätze für Kunden vorhanden sein.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 40, Seite 2

Frau Schmid:

Es ist so, dass die Stellplatzfrage im Rahmen der Baugenehmigung abgehandelt wird. Eine Baugenehmigung wird erteilt, sobald die Stellplatzfrage gelöst ist. Wo solche Parkplätze vorhanden sind oder ob Ablösevereinbarungen getroffen wurden, muss im Einzelfall geprüft werden.

OB Herzog:

Grundsätzlich sind die öffentlichen Parkplätze und sind nicht reserviert für spezielle Geschäfte. Wenn ein Geschäft eine Baugenehmigung braucht, müssen die auch Plätze nachweisen. Wenn für ein bestehendes Geschäft eine Baugenehmigung besteht, dann spielt es keine Rolle. Fakt ist, wenn Parkplätze entfallen, dann ist es wirtschaftlich gesehen für Geschäfte eher eine schwierige Frage. Darüber muss man diskutieren, wenn Parkplätze entfallen, ob man dafür ein Ausgleich schafft.

Frau Grüner:

Mittlerweile parken schon die Anwohner auf unsere privaten Parkplätze, das kann nicht sein.

OB Herzog:

Es handelt sich um ein Grundproblem, welches man faktisch nicht verändern kann. Es nützt nur etwas, wenn man dieses Gebiet absperrt. Nach meiner Auffassung muss man Ersatzplätze schaffen. Es sind Fragen, die im weiteren Prozedere geplant und offen ausdiskutiert werden.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen
vom 18. September 2017**

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 41, Seite 3

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 4

3. Ausbau der Kirchbergstraße 2. BA, Sachentscheidung

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 22/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ginter vom Fachbereich Umwelt-und Technik und Herrn Ohnmacht vom gleichnamigen Planungsbüro und verweist auf die Vorlage.

Herr Ginter:

Der erste Bauabschnitt der Kirchbergstraße befindet sich, wie beim Vororttermin erläutert, derzeit in der Umsetzung und wird planmäßig bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Für den 2. Bauabschnitt sind im Haushaltsplan per Verpflichtungsermächtigung 400.000 € in 2018 eingeplant und das wollen wir nutzen. Um günstige Preise zu erzielen und einen raschen Baubeginn in 2018 zu ermöglichen, ist geplant, den 2. Abschnitt bereits im Winter auszuschreiben, sodass im Frühjahr mit dem 2. Bauabschnitt begonnen werden kann. Herr Ohnmacht wird jetzt die Pläne erläutern und danach können wir darüber diskutieren.

Herr Ohnmacht:

Der 2. Bauabschnitt stellt sich wie folgt dar, die Straße wird nachher beim Ausbau auf die alte Trasse eingeschwenkt. Hierbei sollen sowohl die Fahrbahn als auch die Gehwege in Asphaltbauweise ausgeführt werden. Die Straße soll 5 Meter breit werden mit einem 1,5 Meter breiten Gehweg. Ebenso sollen neue Schächte eingebaut werden und der bestehende Kanal wird erneuert. Eine neue Straßenbeleuchtung kommt auf der Seite des Gehweges. Laut dem Bebauungsplan sind hier nachher Längsparkplätze vorgesehen. Nach dem Versorgungsleitungsplan wird die Kanalisation erneuert. Den Kanal setzen wir ein ganzes Stück auf die alte Trasse fort. Der bestehende Kanal wird aus der Straße ausgeschwenkt auf bestehende, öffentliche Fläche. Gegebenenfalls kann man die neuen Bauplätze mit an die Kanalisation anbinden. Inwieweit Neuerungen der Hauptleitungen anstehen, wird noch mit der Stadtwerke abgestimmt im Zusammenhang, in welchem Umfang die Anschlussleitungen erneuert werden. Mit der ENBW sind wir noch im Gespräch, wegen der Stromleitung, wurde im Detail aber noch nicht abgestimmt. Die Telekom hat ihre Kabel gelegt, die sind durch. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Frau Schmid:

Vielen Dank. Bevor wir in die Diskussion einsteigen möchte ich Herrn Dr. Stephan bitten, vom Beratungstisch abzurücken, da er als Anwohner der Kirchbergstraße befangen ist.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 5

Dialog Ortschaftsrat

Herr Schneider:

Dieser Plan, den wir als Vorlage haben, ist keine halbe Seite groß und nicht farbig. Ich kann darauf nicht erkennen, was alles gemacht werden soll und was nicht. Ist dieser Plan aktuell, oder der auf der Leinwand? Sind es jetzt 10 oder 12 neue Parkplätze?

Herr Ohnmacht:

Diese Nummern sind nicht auf die Stellplätze bezogen. Hierbei handelt es sich um Seitenzahlen des Gesamtplanes, die durchnummert sind. Das sind laufende Nummern aus der Kostenschätzung.

Herr Schneider:

Damals haben wir bemängelt, dass 10 oder 12 Parkplätze für dieses kleine Gebiet zu viel sind.

Herr Ginter:

Das ist noch völlig offen. Wenn der Ortschaftsrat sagt, dass nur 5 oder 8 Parkplätze dazukommen sollen, ist das kein Problem. Das ist der momentane Stand, wie er in der damaligen Sitzung kritisiert aber darüber nie beschlossen wurde. Damals haben wir vereinbart, dass wir beschließen, wenn der 2. Bauabschnitt diskutiert wird.

Herr Kaupp:

Sie haben gesagt, dass das Stück weiter oben durch die Stadtwerke mit neuen Gastleitungen versehen wird. Ich gehe davon aus, dass man die neuen Leitungen bis oben hochzieht. Nicht, dass man nach einem Jahr wieder kommt und wieder alles aufgraben muss.

Herr Ginter:

Die Wasserleitung wird erneuert, die Gasleitung ist jedoch nicht so alt. Wir sind gerade noch in einer großen Diskussion mit der Stadtwerke, ob die Hausanschlüsse mit angeschlossen werden. Wenn nicht klar ist, ob eine Bebauung stattfindet oder nicht, legt die Stadtwerke keine Anschlüsse.

Herr Kaupp:

Ich kann doch von der Straße aus eine Leitung auf die Grundstücke legen, dann brauche ich später nicht die komplette Straße aufmachen.

Herr Ginter:

Wir können nichts vorschreiben und tun uns damit schwer.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 6

Frau Schmid:

Wir sind mit der Stadtwerke im Gespräch.

Frau Jauch:

Ich bin zwar nicht oft da oben, aber mir kommt die Anzahl der Parkplätze viel zu hoch vor. Das finde ich nicht gut. Wenn Leute bauen, dann brauchen sie Parkplätze für sich und nicht für andere. Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir mehr als 4 Parkplätze brauchen.

Herr Moosmann:

Ich denke gleich. Es war bislang nie ein großes Gehwegparken, von dem her denke ich, dass 4-5 Stellplätze völlig ausreichen. Ich habe da oben noch nie ein Parkchaos gesehen.

Frau Schmid:

Im Bebauungsplan sind weitere Baufenster ausgewiesen. Es kann sein, dass es dort in Zukunft bewohnter ist, dann könnten weitere Parkplätze benötigt werden. Aber ich gebe Ihnen Recht, dass eine kleine Anzahl vollkommen reicht.

Herr Schneider:

Wir haben diese Vielzahl an Parkplätzen bemängelt, die aber jedoch wieder benötigt werden. Ich finde, dass 4 oder 5 Parkplätze in Ordnung wären.

Frau Schmid:

Wie ich den Wortmeldungen entnehmen kann, hätten Sie oben gerne auf dem Kirchberg nur einen Teil der eingeplanten Plätze.

Herr Ohnmacht:

Wenn ich einen Vorschlag machen dürfte. Ich würde den linken Bereich vorschlagen, da die Sichtbeziehung in der Einmündung besser ist. Die Autos stellen sonst ein Sichthinderniss für den ein und ausfahrenden Verkehr dar.

Frau Schmid:

Allerdings gilt dort Zone 30. Ich bekomme öfters gesagt, dass so ein Sichthinderniss als Verlangsamung des Verkehrs dient.

Herr Kaupp:

Was ist, wenn man den unteren Bereich weg lässt und nur den oberen nimmt? Hat das Auswirkungen auf die Kosten?

Herr Ginter:

Es schenkt sich nichts, kostenmäßig ist das egal, jeder Stellplatz kostet in etwa gleich.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 42, Seite 7

Herr Kaupp:

Der obere Bereich ist dichter bebaut, als der untere. Unten wären es 10 Parkplätze gegenüber von 3 Häusern.

OB Herzog:

Ich wäre auch für den Vorschlag von Herrn Kaupp, eher auf die Längsparker zu verzichten.

Frau Schmid:

Man muss aber auch berücksichtigen, dass im Bereich der Bebauung, der ein oder andere Parkplatz zugutekommt.

OB Herzog:

Umgekehrt lehrt die Erfahrung, dass es nie genug Parkraum geben kann.

Herr Schneider:

Ich würde vorschlagen, dass ich einen Antrag stelle auf 5 Parkplätze im oberen Bereich und 4 im unteren. Wenn der Bebauungsplan kommt, müsste man sich überlegen, ob man 2-5 weitere Parkplätze dazu macht.

Beschluss

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- a) der vorgestellten Planung wird zugestimmt. Die Anzahl der Parkplätze wird wie folgt festgelegt: 4 Parkplätze entlang der Straße und 5 Parkplätze am Ende der Kirchbergstraße.
- b) die Sachentscheidung zum Ausbau der Kirchbergstraße BA 2 in Höhe von 385.000 € für den Straßenbau wird getroffen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 43, Seite 8

4. Zweirichtungsverkehr Heimbachstraße (Kreisel) – Vorstellung Planungsüberlegung

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik.

Frau Schmid:

Zu diesem Thema möchte ich eine kurze Einführung geben. Es ist so, dass sowohl aus den Reihen des Ortschaftsrates, als auch von einzelnen Bürgern bereits mehrfach der Wunsch an die Ortsverwaltung herangetragen wurde, die Verkehrssituation in der Burgstraße, Heimbachstraße und Kreisverkehr neu zu überdenken. Mit diesem Anliegen bin ich zu den Kollegen vom Tiefbau gegangen und habe darum gebeten zu prüfen, ob aufgrund der Grundstückssituation in der Heimbachstraße anstelle des Einbahnverkehrs auch ein Zweirichtungsverkehr möglich wäre, ob es sich tatsächlich lohnt und ob es überhaupt technisch machbar wäre. Hierbei handelt es sich heute nur um eine grobe Überlegung, die Herr Ginter gleich vorstellt. Für diese Maßnahme ist kein Geld im Haushalt vorhanden. Wir wollen Ihnen vorab nur einen groben Überblick geben.

Herr Ginter:

Dieses Luftbild ist so dargestellt, dass die Fahrbahnbreite der Burgstraße und Heimbachstraße deutlich breiter wird. Die Insel müsste wegen dem Gegenverkehr entfallen, ebenso die Parkplätze und Stellplätze. 4 Längsparkplätze wären rein technisch auch künftig machbar. Kleiner Knackpunkt wären aber die Radien der Einmündung, wenn größere LKW's einbiegen möchten, kann das problematisch werden. Es würde ein Verkehrsschild am Kreisverkehr geben, dass man eine zusätzliche Runde drehen muss. Faktisch sind nur noch 4 Längsparkplätze unproblematisch, ansonsten müsste man in die Grünfläche eingreifen. Das zukünftige WC-Häusle stellt dabei kein Problem dar, da die Entfernung weit genug weg liegen würde. Das ganze hier ist nur ein grober Entwurf, es wurden keine Details ausgearbeitet. Der Entwurf soll nur zeigen, dass es rein technisch denkbar wäre. Nach der ersten Kostenschätzung würden die Kosten bei 150-175.000 € liegen. Ob es wert ist, obliegt den Gremien, mehr kann man dazu nicht sagen.

Dialog Ortschaftsrat

Herr Kaupp:

Was stellt das braune dar?

Herr Ginter:

Das braune stellt den Gehweg dar. Es müsste ein neuer Fahrbahnrand angelegt werden, da der jetzige ganz vorne liegt und man damit besser in den Kreisverkehr reinfahren kann.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 43, Seite 9

Herr Kaupp:

Generell ist das nicht das allerwichtigste, allerdings gäbe es zukünftig keine Rückstaus mehr. Ist der Verkehrsfluss nachher tatsächlich wesentlich besser ja oder nein?

Herr Ginter:

Bisher ist es so, dass hier ein starkes Verkehrsaufkommen herrscht. Der Kreisverkehr ist höher wie die jetzige Einmündung, untersucht ist das aber noch nicht und ist grundsätzlich mit 4 Einmündungen vorgesehen.

Herr Kaupp:

Dieser Zweirichtungsverkehr würde sich dem Land gegenüber sowohl auch der Bevölkerung als Vorteil herausstellen.

Herr Ginter:

Wenn angenommen der Wunsch besteht, weitere Planungen vorzunehmen und diese Maßnahme zu realisieren, müsste man einen Antrag auf Haushaltsmittel stellen. Weitere Untersuchungen würde man vornehmen, wenn es erst soweit ist.

OB Herzog:

Es handelt sich hier nur um eine technische Machbarkeitsstudie. Im nächsten Schritt geben wir das Geld aus, verlieren aber auch Parkplätze. Man muss dagegen rechnen, dass der Verkehr besser wird. So ein Kreisverkehr muss zu einer Verbesserung des Verkehrs führen.

Herr Ginter:

Was ich aber dazu sagen muss ist, dass so ein Kreisverkehr auch zu einem Stau führen kann, wenn viel Verkehr herrscht.

Herr Notheis:

Was passiert eigentlich mit der Burgstraße? Weil wie gesagt wenn man beide Varianten hat, macht das keinen Sinn.

Herr Ginter:

Wie gesagt, wir sind noch nicht so weit. Das muss dann zu gegebener Zeit geprüft werden.

Herr Notheis:

Ja weil beide Varianten machen keinen Sinn. Wenn dann muss man das ganze nochmal neu betrachten.

OB Herzog:

Wie Herr Ginter eben gesagt hat, muss das ganze erst mal ausdiskutiert werden. Das ganze schon detailliert vorzustellen war nicht die Aufgabenstellung der heutigen Sitzung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 43, Seite 10

Herr Schneider:

Die LKW's müssen dann am Kreisel eine Ehrenrunde drehen am Eck zwischen Heimbachstraße und Seedorfer Straße, sodass die LKW's durch die Kurve kommen.

Herr Ginter:

Dieser Winkel, wie die Straßen zueinander stehen, ist nicht rechtwinklig sondern spitzig. Es handelt sich hier um eine Kostenfrage, in den Kreisverkehr einzugreifen. Das wäre sonst sehr teuer.

Frau Jauch:

Wenn man das macht, dann muss auch alles richtig sein. Bleiben die Parkplätze und Gehwege gleich?

Herr Ginter:

Ja genau.

Herr Moosmann:

Die Verkehrsinsel mit Zebrastreifen wäre zum Vorteil für die Überquerung.

Herr Dr. Stephan:

Da morgens ein großes Schüleraufkommen an beiden Bushaltestellen herrscht wollte ich fragen ob es möglich wäre, eventuell die Bushaltestellen zu verlegen? Dadurch wären die beiden Bushaltestellen entlastet. Diesen Vorschlag könnte man doch für die Baumaßnahme mitintegrieren, damit der Zugang zum Bus durch die Burgstraße erfolgt.

OB Herzog:

Darüber muss man diskutieren.

Herr Schmid:

Ich finde diese Variante entschärft und selbst wenn es sich staut habe ich die Erfahrung gemacht, dass andere nicht durchkommen, sobald das Postauto auf dem Gehweg steht. Einmal um den Kreisel drehen finde ich auch schwierig, das ist ein Problem.

Herr Ginter:

Den Kreisel bringen wir nicht besser hin, ein LKW fährt sonst über den Gehweg.

Frau Schmid:

Fakt ist, dass es ein recht kleiner Kreisel ist und es war tatsächlich so, dass das Rössle von einem LKW angefahren wurde. Wie gesagt, das sind momentan nur grobe Überlegungen.

Herr Ginter:

Man braucht die Insel als Schutz der Leute.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 43, Seite 11

Frau Schmid:

Das sind alle Detailfragen, so weit sind wir noch nicht. Ich bin dankbar, dass die Kollegen einen Blick drüber geworfen und geprüft haben, ob ein Zweirichtungsverkehr überhaupt machbar wäre. Alles Weitere sind Fragen, die noch nicht geklärt sind. Herr Ginter hat die grobe Planung vorgestellt und darüber kann man noch diskutieren, ebenso Vorteile und Nachteile abwägen. Will man das Geld in die Hand nehmen, dann wird weiter überlegt mit einer detaillierten Planung.

Herr Kaupp:

Vielleicht könnte man das so machen, dass man die Anzahl der Parkplätze irgendwo unterbringt?

Herr Ginter

Man müsste einen Parkplatz machen mit einer Einfahrt.

Herr Kaupp:

Und wenn man die Straße komplett weiter nach rechts zieht?

Herr Schneider:

Es müsste eine Variante gezeigt werden, die eine Reihe von Stellplätzen aufweist, das muss nicht auf der Grünfläche sein. Man muss Überlegungen schaffen.

Frau Schmid:

Wie gesagt, Fragen und Details werden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Es ist gut, dass man sich jetzt schon darüber Gedanken macht, es muss alles berücksichtigt werden und man hat die Varianten mal gesehen.

Der Ortschaftsrat nahm den Bericht über die grundsätzliche Machbarkeit eines Zweirichtungsverkehrs in der Heimbachstraße zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 18. September 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

§ 44, Seite 12

5. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Frau Schmid:

Ich möchte bekanntgeben, dass die Sanierungsarbeiten am Dach des Römerkastells beginnen, das Gerüst ist schon gestellt. Beim letzten Sturm hat es einen Schaden am Dach gegeben. Es ist gut, dass die Sanierung beginnt und das Dach neu abgedichtet wird. Sobald das Dach fertig ist, wird dann mit der Ertüchtigung der Ausstellung begonnen.

Herr Schmid

Mich hat jemand aus der Heimbachstraße angesprochen, ob man die Schächte anheben könnte, da die LKW's drüber fahren.

Herr Ginter:

Das muss man mit der Straßenmeisterei abklären.

Herr Schmid:

Vielleicht kann man schauen, dass die wieder angehoben werden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird um 20:40 Uhr geschlossen.